

18. UGW-Forum



Altersvorsorge: Wie erreichen wir «netto null»?

1

Altersvorsorge: Wie erreichen wir «netto null»?

Beiträge und Diskussion

Andri Silberschmidt, Nationalrat und Unternehmer

Veronica Weisser, Leiterin Vorsorge Innovation Hub, UBS Schweiz

Moderation: **Christian Bretscher**, Geschäftsführer UGW

Unternehmergruppe
Wettbewerbsfähigkeit

2

Altersvorsorge: Wie erreichen wir «netto null»?

Einführung

Andri Silberschmidt

Nationalrat und Unternehmer

Unternehmergruppe
Wettbewerbsfähigkeit

3

ANDRI
SILBERSCHMIDT



Altersvorsorge:

Wie erreichen wir netto Null?

4

ANDRI
SILBERSCHMIDT

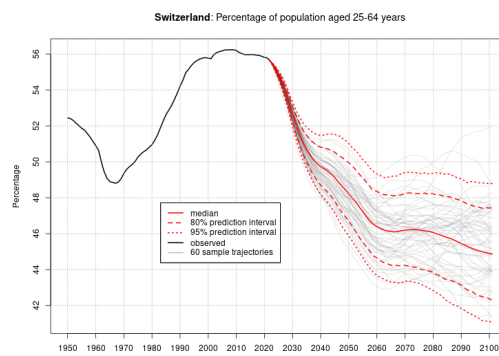


5

ANDRI
SILBERSCHMIDT



Erwerbsfähige Bevölkerung: Bald eine Minderheit



Quelle: World Population Prospects 2022, United Nations (2023)

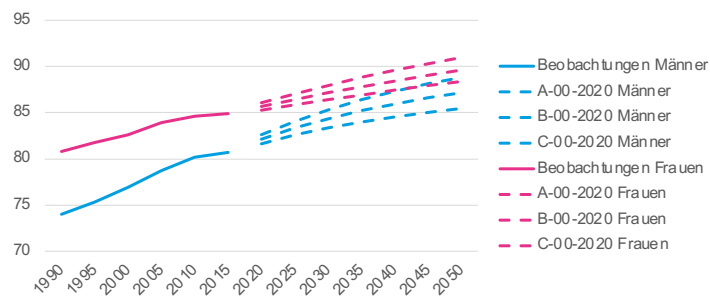
7

ANDRI
SILBERSCHMIDT



Wir werden immer älter

Entwicklung der Lebenserwartung bei Geburt gemäss den drei Grundscenarien nach Geschlecht



Quelle: Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020-2050, Bundesamt für Statistik (2020)

8

ANDRI
SILBERSCHMIDT



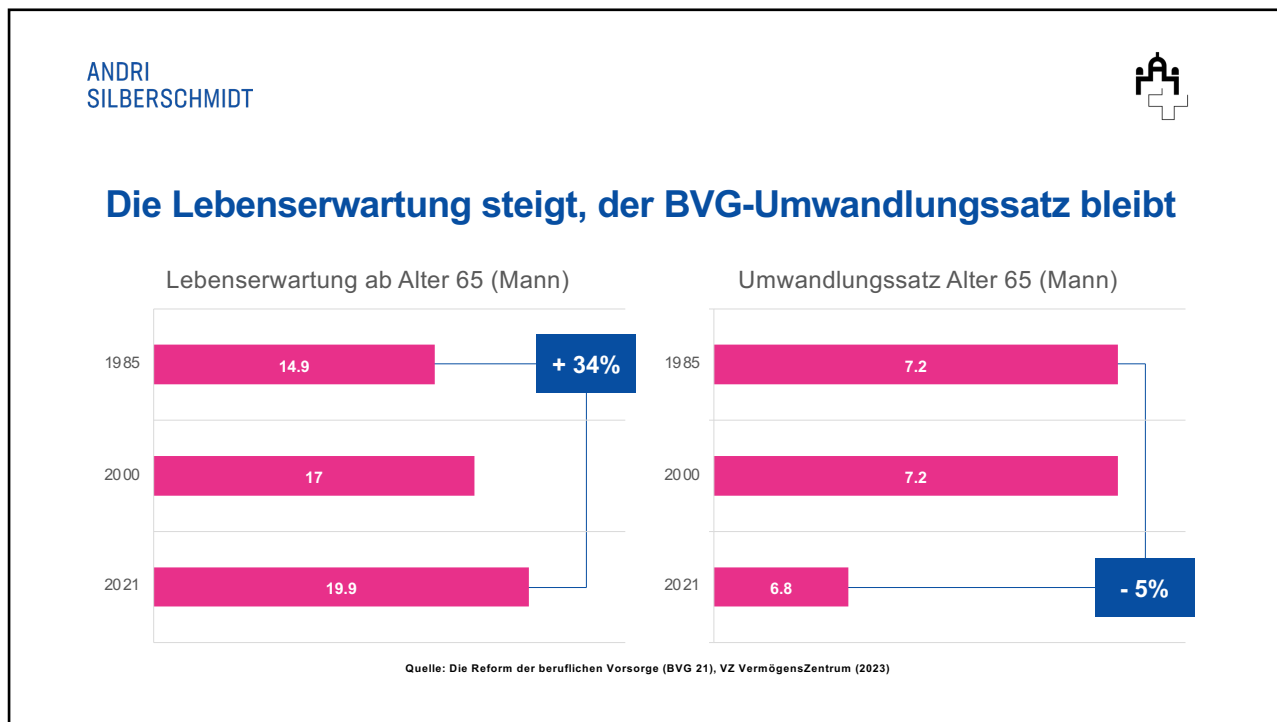
Finanzperspektiven der AHV



kumuliertes AHV-Umlageergebnis
ohne Massnahmen der Renteninitiative mit einer 13. AHV-Rente


Quelle: Finanzperspektiven der AHV, BSV (2023)

12



13


ANDRI
SILBERSCHMIDT



«Werden die jährlichen Umverteilungssummen von 2014 bis 2022 addiert, wurden gemäss den Schätzungen der OAK BV innerhalb von neun Jahren **45,1 Milliarden Franken** von den aktiven Versicherten zu den Rentenbeziehenden umverteilt. [...] In Anbetracht der Tatsache, dass die Umverteilung bereits vor 2014 ein beträchtliches Ausmass erreicht hatte, sind diese Werte umso bedeutender.»

Quelle: OAK BV, Bericht finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen 2022 (2023)

14

ANDRI SILBERSCHMIDT 

Die Finanzierung und
Pensionsvorsorge in Schieflage.

Was tun? 🤔

15

ANDRI SILBERSCHMIDT 

1. Säule: Motion «Netto-null-Ziel im Jahr 2050. Ein Nachhaltigkeitsziel auch für die AHV» ✓

20.4078 MOTION

Netto-null-Ziel im Jahr 2050. Ein Nachhaltigkeitsziel auch für die AHV

Eingereicht von:	 SILBERSCHMIDT ANDRI FDP-Liberale Fraktion FDP.Die Liberalen
Berichterstattung:	HÄBERLI-KOLLER BRIGITTE
Einreichungsdatum:	23.09.2020
Eingereicht im:	Nationalrat
Stand der Beratungen:	Überwiesen an den Bundesrat

16

ANDRI
SILBERSCHMIDT



1. Säule: Stabilisierung der AHV (AHV 21) ✓

- Vereinheitlichung des Referenzalters für Männer und Frauen auf 65 Jahre
- Erhöhung der MwSt. um 0,4 Prozentpunkte
- Flexible Pensionierung zw. 63 und 70 Jahren
- Ausgleichsmassnahmen für Frauen der Übergangsgeneration (9 Jahrgänge)

17

ANDRI
SILBERSCHMIDT



1. Säule: Die Renteninitiative der Jungfreisinnigen ⌚

1. Erhöhung des Rentenalters auf 66 für beide Geschlechter
2. Koppelung des Rentenalters an die Lebenserwartung (ca. +1 Monat/Jahr)

18



1. Säule: Alternativen zur Renteninitiative

- Finanzierung über höhere Steuern: **Bis zu 12% MwSt.**
- SNB-Gelder: **Keine systemfremde Finanzierung der AHV**
- Erhöhung der Lohnbeiträge: **Mehrbelastung des Arbeitnehmers / der Arbeitnehmerin**

19



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge 🕒

**Zentrale Massnahme der Reform der beruflichen Vorsorge:
Die Senkung des Mindestumwandlungssatzes**

6%

20



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge

Massnahmen zur Modernisierung der beruflichen Vorsorge

- Senkung der Eintrittsschwelle von CHF 22'050.– auf **CHF 19'845.–**
- Senkung des Koordinationsabzugs von CHF 25'725.– auf **20% des AHV-Lohns**

21



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge

Auswirkung der Senkung des Koordinationsabzugs

Beispiel 1	aktuell	mit der Reform
AHV-Lohn	CHF 30'000	CHF 30'000
Koordinationsabzug	CHF 25'725	CHF 6'000
versicherter Lohn	CHF 4'275	CHF 24'000
versicherter Lohn in Prozent vom AHV-Lohn	14%	80%

Beispiel 2	aktuell	mit der Reform
AHV-Lohn	CHF 88'200	CHF 88'200
Koordinationsabzug	CHF 25'725	CHF 17'640
versicherter Lohn	CHF 62'475	CHF 70'560
versicherter Lohn in Prozent vom AHV-Lohn	71%	80%

Quelle: Die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG 21), VZ VermögensZentrum (2023)

23



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge

Massnahmen zur Modernisierung der beruflichen Vorsorge

- Anpassung der Altersgutschriften (*geltendes Recht*)
 - 20 – 24: 0% (0%)
 - 25 – 34: 9% (7%)
 - 35 – 44: 9% (10%)
 - 45 – 54: 14% (15%)
 - ab 55: 14% (18%)

24



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge

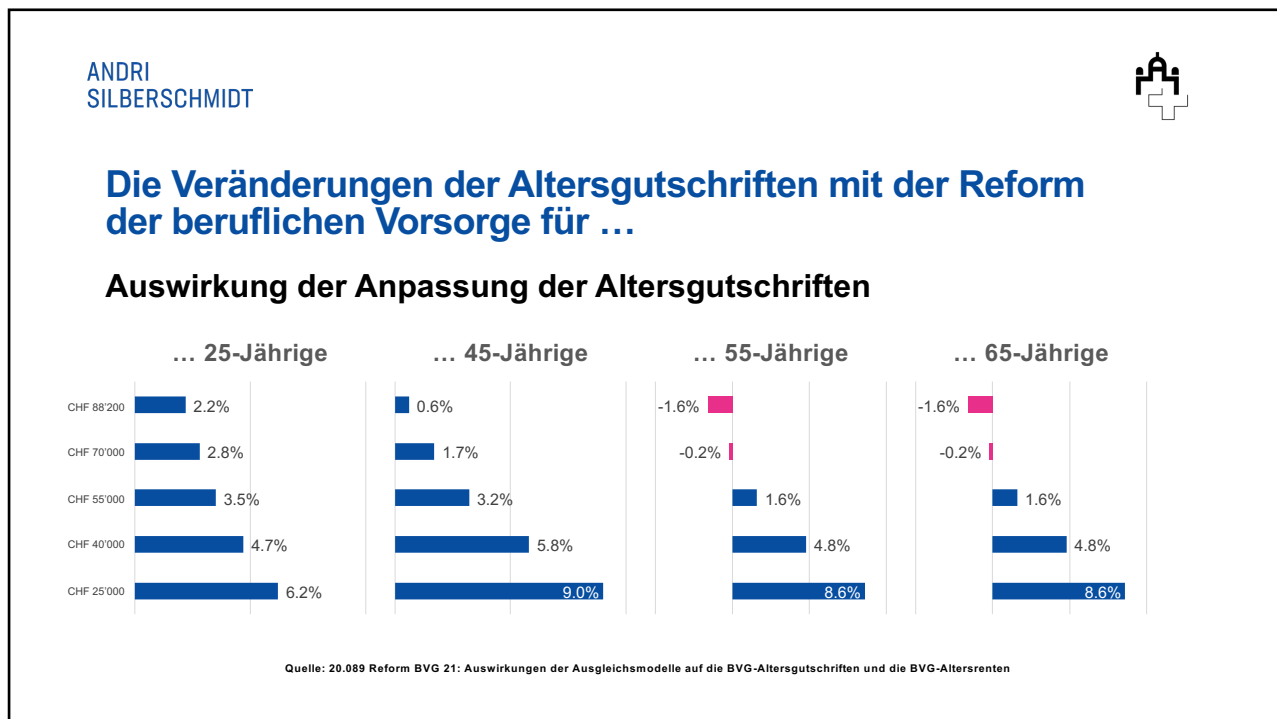
Auswirkung der Anpassung der Altersgutschriften

Beispiel 1	aktuell	mit der Reform
AHV-Lohn	CHF 30'000	CHF 30'000
versicherter Lohn	CHF 4'275	CHF 24'000
Spargutschriften in Prozent	18%	14%
Spargutschriften in Franken	CHF 770	CHF 3'360
Differenz in Franken		CHF 2'590

Beispiel 2	aktuell	mit der Reform
AHV-Lohn	CHF 88'200	CHF 88'200
versicherter Lohn	CHF 62'475	CHF 70'560
Spargutschriften in Prozent	18%	14%
Spargutschriften in Franken	CHF 11'246	CHF 9'878
Differenz in Franken		CHF - 1'368


Quelle: Die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG 21), VZ VermögensZentrum (2023)

25



26

ANDRI
SILBERSCHMIDT



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge

Massnahme zur Abfederung der Senkung des Umwandlungssatzes

- Rentenzuschlag
 - **erste 15 Jahrgänge**
 - max. CHF 200.– / 150.– / 100.– pro Monat
 - in Abhängigkeit des Vorsorgeguthabens
 - voller Rentenzuschlag: Vorsorgeguthaben < CHF 220'500
 - kein Rentenzuschlag: Vorsorgeguthaben > CHF 441'000
 - **Finanzierung:** teilzentralisiert über Sicherheitsfonds

27



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge

Mit der Reform der beruflichen Vorsorge ...

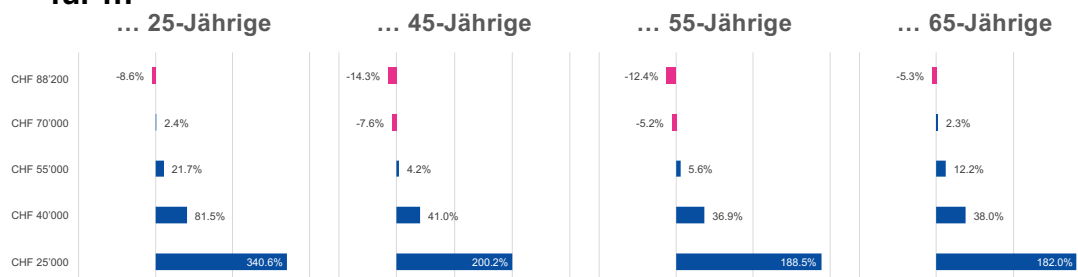
- ... stärken wir die 2. Säule für 100'000 Arbeitnehmende / Einkommen.
- ... verbessern wir die Voraussetzungen älterer Arbeitnehmenden auf dem Arbeitsmarkt.
- ... stellen wir tiefe Einkommen, Teilzeitarbeitende und Mehrfachbeschäftigte besser.
- ... tun wir der jungen Generation einen Gefallen.
- ... bezahlen wir den betroffenen Jahrgängen 11 (!) Mrd. Franken Rentenzuschläge.

28



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge

Die Veränderungen der Rente mit der Reform der beruflichen Vorsorge für ...



Quelle: 20.089 Reform BVG 21: Auswirkungen der Ausgleichsmodelle auf die BVG-Altersgutschriften und die BVG-Altersrenten

29

ANDRI
SILBERSCHMIDT



2. Säule: Reform der beruflichen Vorsorge 🕒

politische Einordnung

«Langfristig am besten wäre es, wenn die zweite Säule in die erste übergeführt würde.»

Katharina Prelicz-Huber (Grüne), Interview im Tages-Anzeiger vom 24. Juli 2021

30

ANDRI
SILBERSCHMIDT



die 3. Säule wird immer wichtiger

31

ANDRI
SILBERSCHMIDT



3. Säule: Stärkung der privaten Vorsorge

19.3702 MOTION

Einkauf in die Säule 3a ermöglichen

Eingereicht von:



ETTLIN ERICH

Die Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP.
Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz

Einreichungsdatum: 19.06.2019

Eingereicht im: Ständerat

Stand der Beratungen: **Überwiesen an den Bundesrat**

32

ANDRI
SILBERSCHMIDT



**Danke für die
Aufmerksamkeit**

Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen oder Anliegen jederzeit auch
unter andri.silberschmidt@parl.ch zur Verfügung.

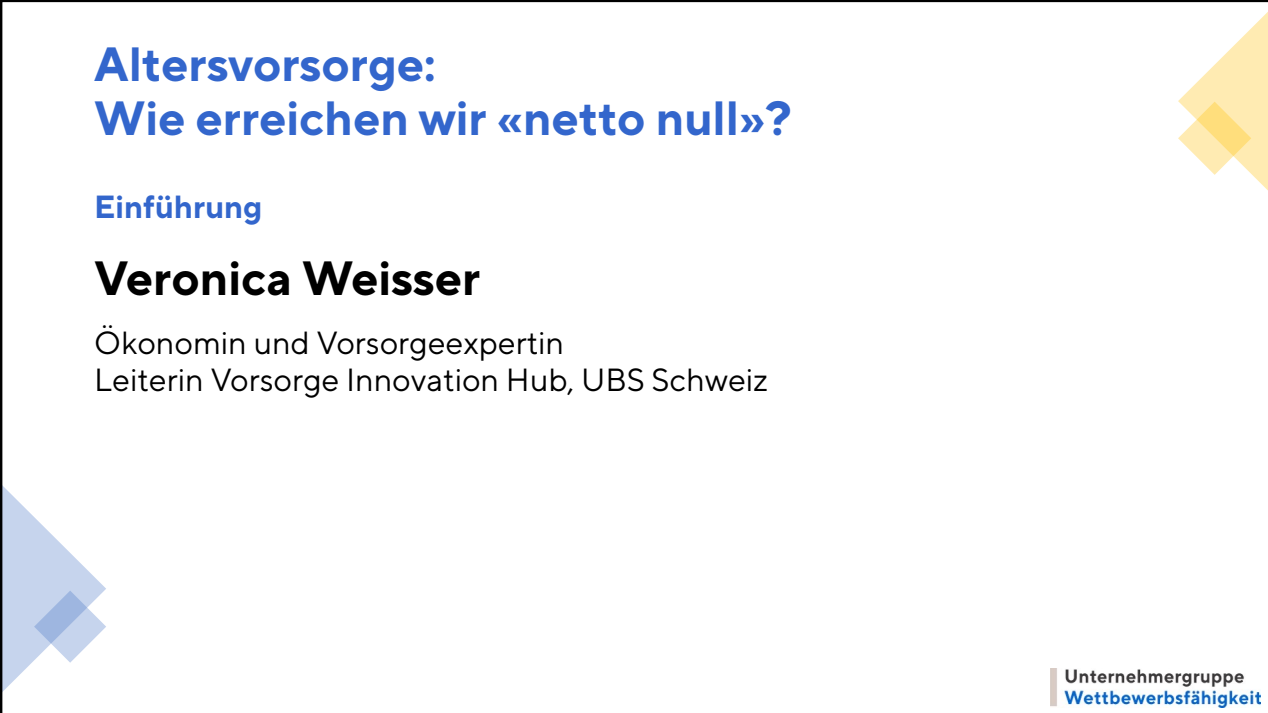
33

Altersvorsorge: Wie erreichen wir «netto null»?

Einführung

Veronica Weisser

Ökonomin und Vorsorgeexpertin
Leiterin Vorsorge Innovation Hub, UBS Schweiz



Unternehmergruppe
Wettbewerbsfähigkeit

38



Öffentlich

Schweizer Altersvorsorge – in den Fesseln veralteter Narrative

Dr. Veronica Weisser
Ökonomin und Vorsorgeexpertin, UBS Schweiz



November 2023



39

Publikumsfrage

Wie lange dauert es, bis das Rentenalter in der Schweiz an die Lebenserwartung gekoppelt oder eine strukturelle Anhebung des Rentenalters bis mindestens 67 entschieden wird?

- A) 2024
- B) 2 bis 9 Jahre
- C) 10 bis 16 Jahre
- D) mehr als 16 Jahre

Zusammenfassung: Herausforderungen des Schweizer Vorsorgesystems...



In der ersten Säule...

...versprechen wir uns Renten, von Kindern, die wir nicht hatten.



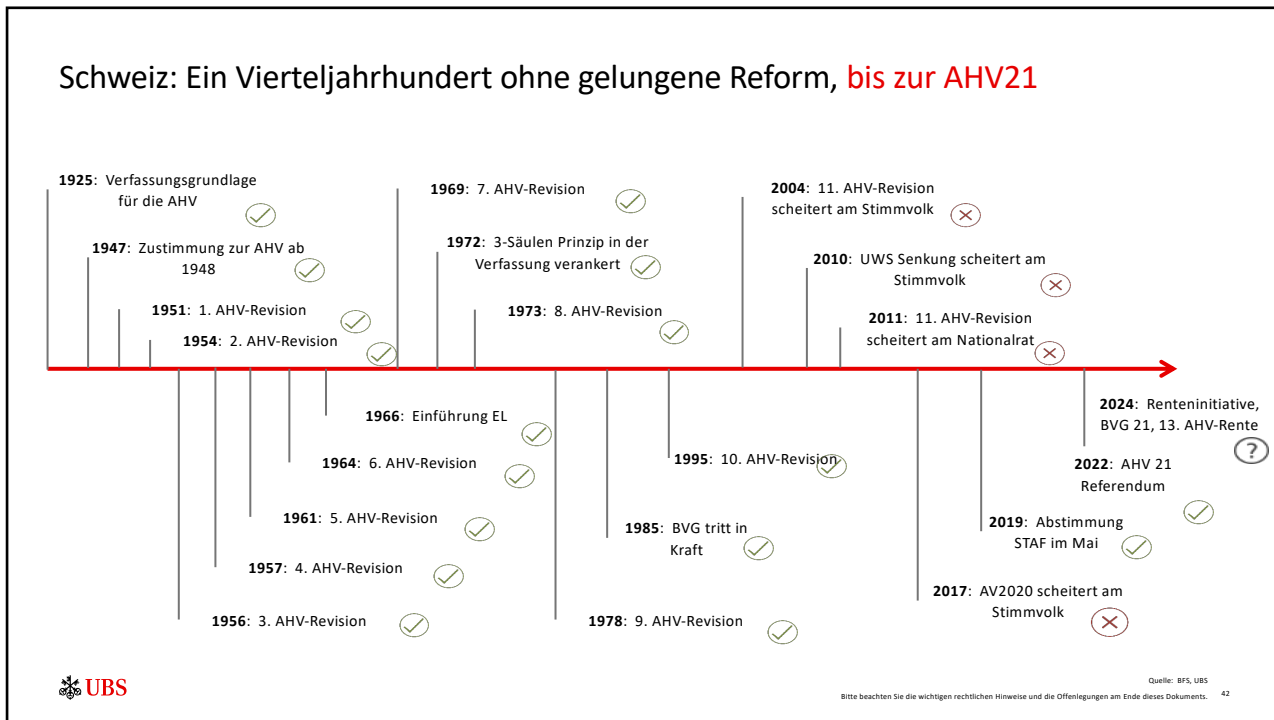
In der zweiten Säule...

...zahlen wir uns Renten aus Kapital, das uns nicht gehört.



In der dritten Säule sparen wir zu wenig...

...weil keiner uns zwingt.



42



43

Narrativ #1: Altersarmut

Pensionierte haben die grössten Vermögen...

Nettovermögen der Privathaushalte 2015, nach Altersgruppen, in Franken

● Median ● Oberstes Viertel

Alter	Median	Oberstes Viertel
25-29	12 405	45 378
30-34	10 541	73 327
35-39	18 986	105 952
40-44	24 449	147 626
45-49	34 262	191 968
50-54	52 549	248 242
55-59	75 789	308 372
60-64	138 403	427 744
65-69	248 083	815 401
70-74	265 228	656 557
75-79	245 909	623 388
80-84	245 100	602 777
85-89	255 374	628 085
90+	265 408	627 484

BFS Umfragen

- > **72,2%** der Personen über 65 sind (sehr) zufrieden mit ihrer finanziellen Situation
- > **53,6%** der 18- bis 64-Jährigen sind (sehr) zufrieden mit ihrer finanziellen Situation

UBS

Quellen: BFS, Universität Genf, NZZ, UBS 2022
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments. 44

44

Narrativ #1: Altersarmut

... und die tiefsten Armutsquoten

Quote der materiellen Entbehrung in %

Altersgruppe	Quote der materiellen Entbehrung (%)
Gesamtbevölkerung	~5.5
0-17 Jahre	~8.8
18-64 Jahre	~5.6
ab 65 Jahren	~2.2

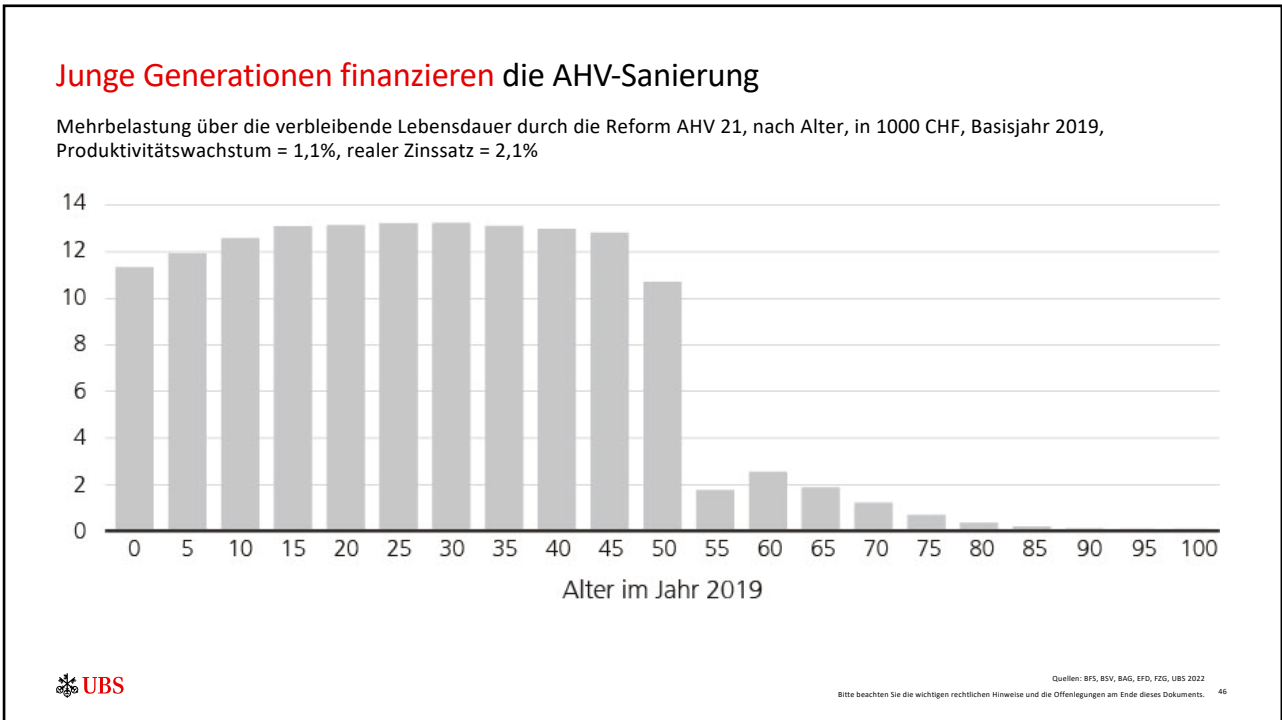
Verschiedene Armutsindikatoren, nach Alter, 2018
In Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung in Privathaushalten

Indikator	0-17 Jahre	18-64 Jahre	ab 65 Jahren
Armutsquote	9,6	5,9	1,6
Quote der materiellen Entbehrung	8,8	5,6	2,2
max. 10 000 Fr. liquide Mittel	35,2	28,9	15,6
keine finanziellen Ressourcen für unerwartete Ausgaben	29,7	20,7	11,3
Schwierigkeiten, über die Runden zu kommen	17,3	11,4	8,7

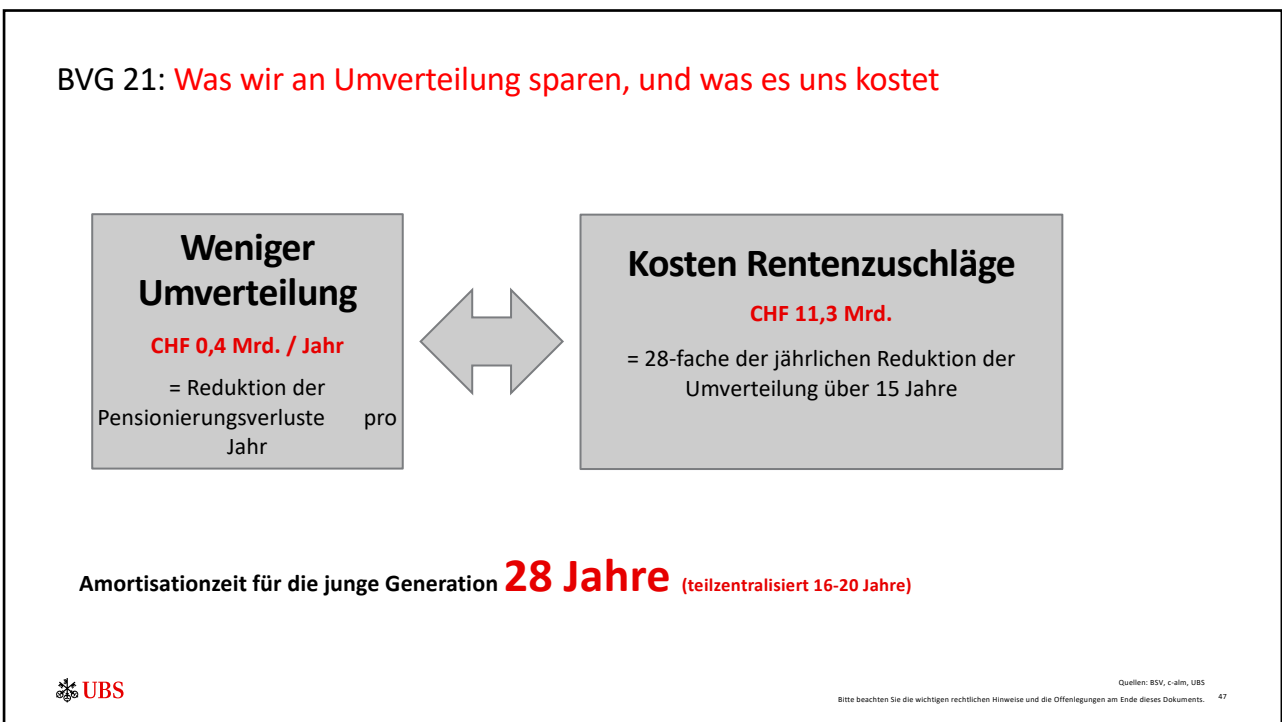
UBS

Quellen: BFS, Universität Genf, NZZ, UBS 2022
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments. 45

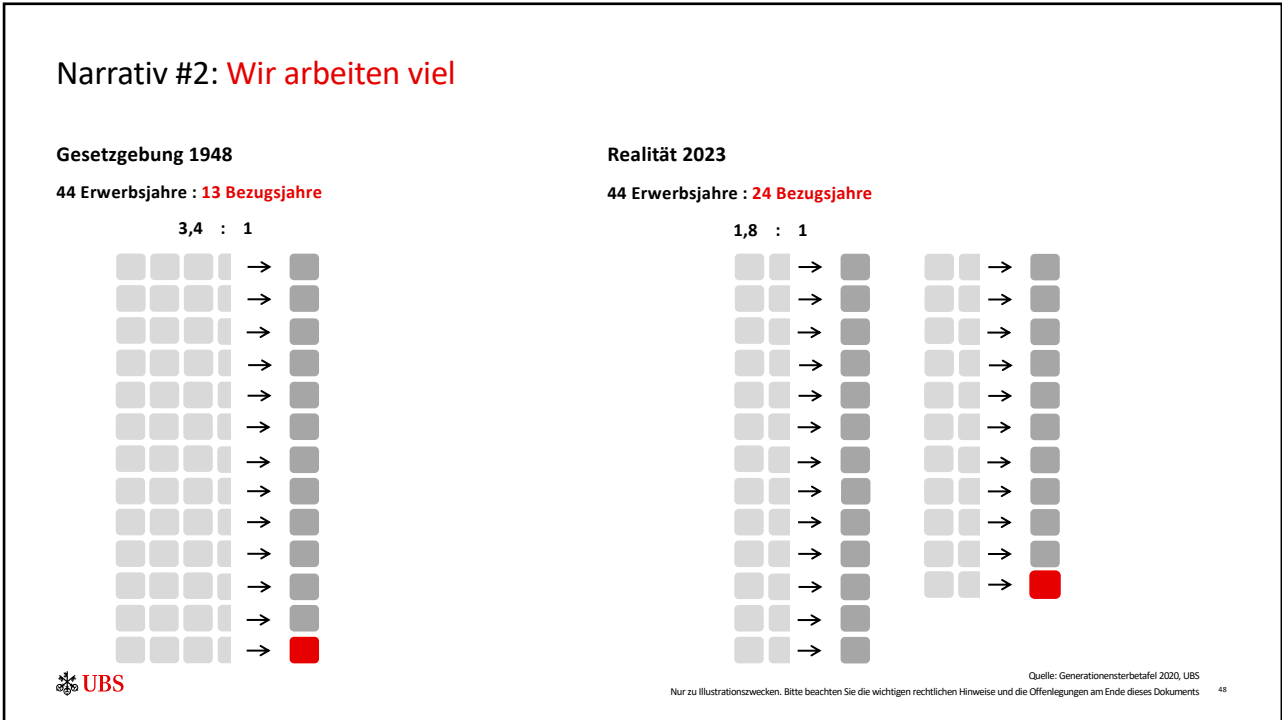
45



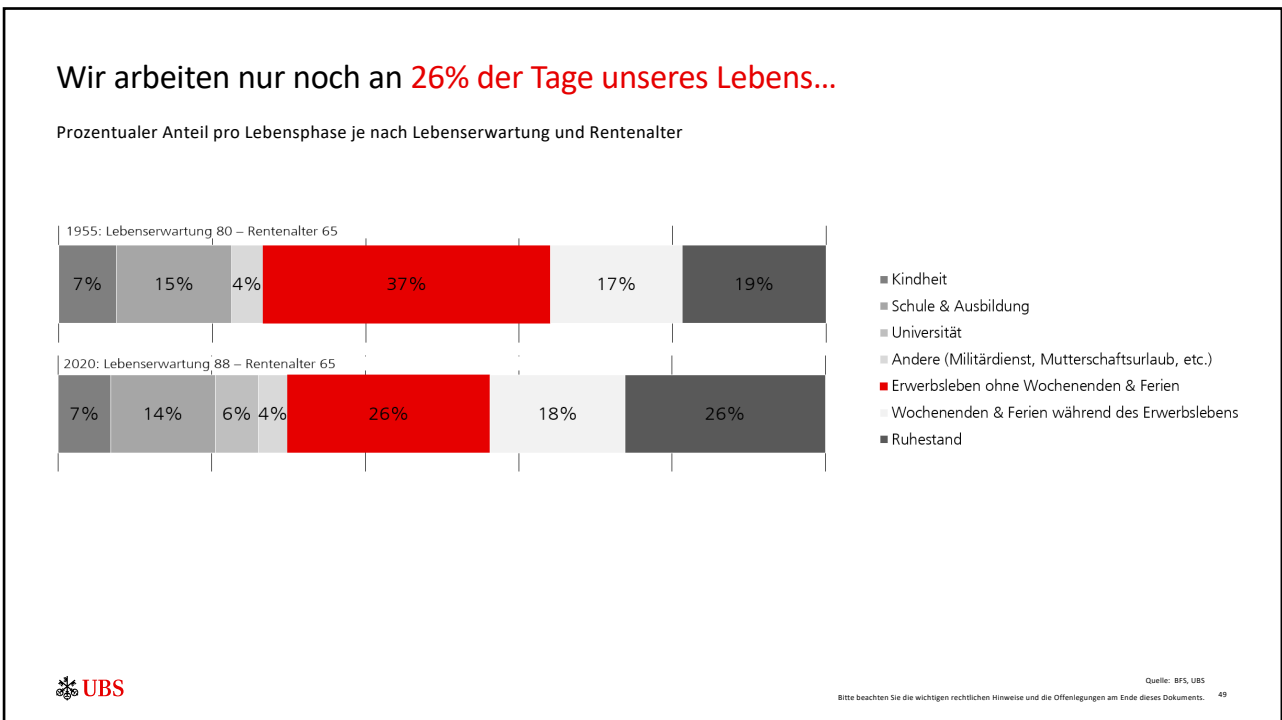
46



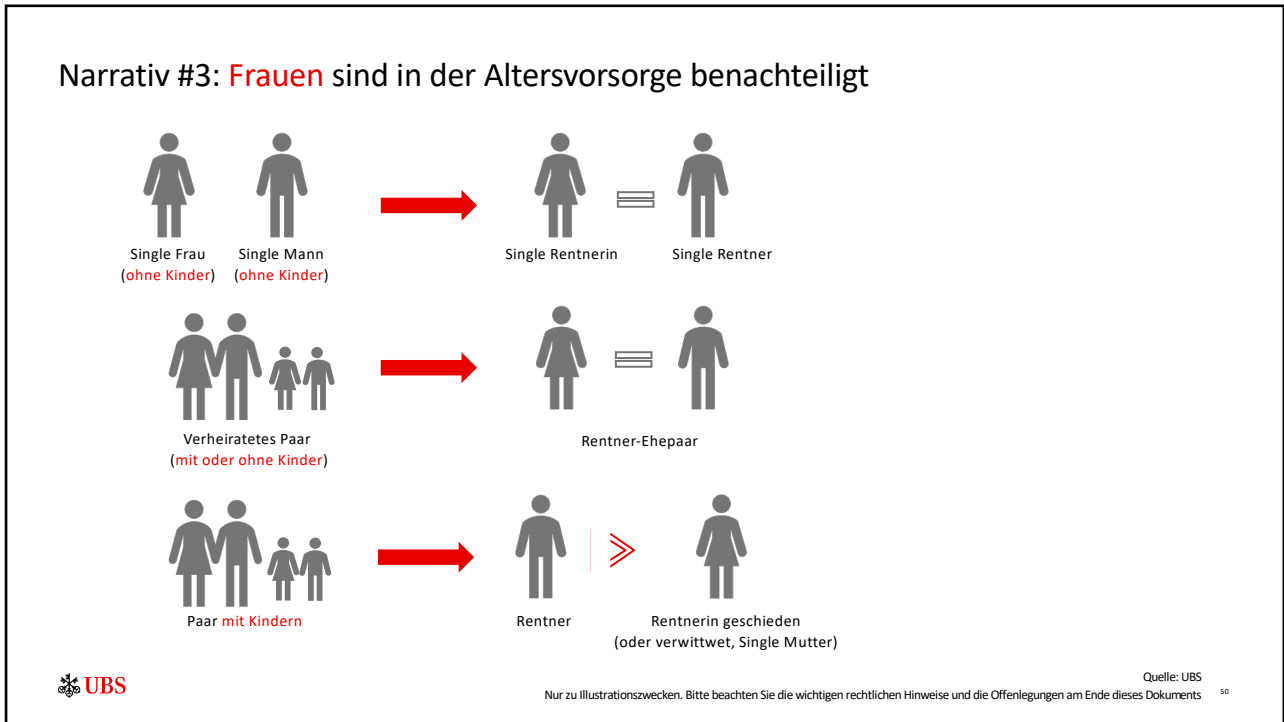
47



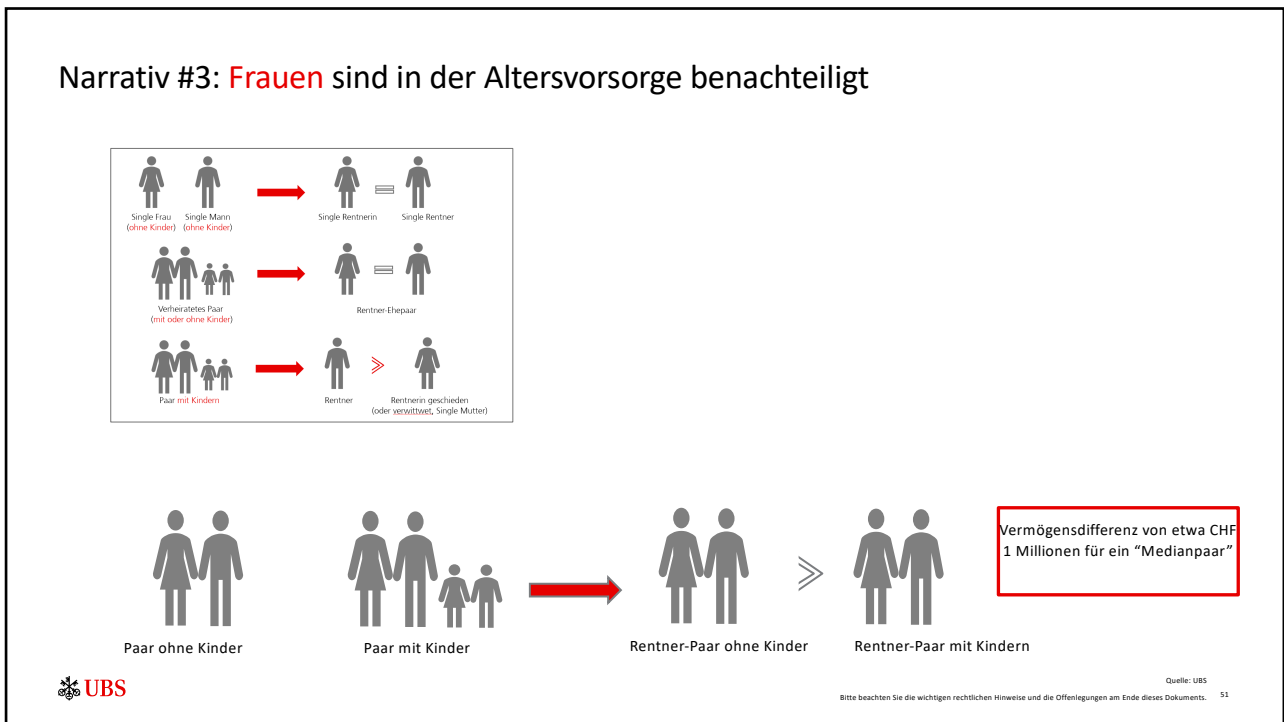
48



49



50



51

Kinder: Von Investition...

Vor Einführung von Schulen und Sozialsystemen (ca. 1900)

Paar ohne Kinder Paar mit Kinder

Älteres Paar ohne Kinder Älteres Paar mit Kindern

- Kosten der Kinder lasteten vollständig auf den Eltern
- Vorteile der Kinder kamen aber ebenfalls den Eltern zugute
- Investitionsgut: Insgesamt waren Kinder attraktive Investitionsgüter

Quelle: UBS
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments. 52

52

Kinder: ... zum Konsumgut

Heute mit Schulen und Sozialsystemen

Paar ohne Kinder Paar mit Kinder

Älteres Paar ohne Kinder Älteres Paar mit Kindern

« ELTERNSTEUER » (oder « MUTTERSTEUER »)

- Kosten der Kinder lasten hauptsächlich auf Eltern (Elternsteuer von gut CHF 1 Millionen für Medianpaar) → Kinder werden zum Konsumgut gemacht
- Vorteile der Kinder (AHV, Umlageverfahren in Gesundheit, Pflege, Infrastruktur) kommen im gleichen Masse Kinderlosen zugute
- Kommt es zu einer Scheidung, so verschiebt sich die Elternsteuer überproportional auf die Mutter (Motherhood Wealth Gap)

Quelle: UBS
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments. 53

53

Publikumsfrage

Wie viel kann eine heute 65-jährige Person in der Schweiz erwarten im Verlauf ihres übrigen Lebens an staatlichen Umlagen von Jüngeren zu erhalten?

Berechnet als Netto-Kapitalwert, d.h. unter Abzug der eigenen Steuern, Prämien usw., ohne Berücksichtigung der 2. Säule, Antworten: verheiratet / ledig

- A) 200 000 CHF / 400 000 CHF
- B) 400 000 CHF / 600 000 CHF
- C) 550 000 CHF / 750 000 CHF
- D) 700 000 CHF / 900 000 CHF

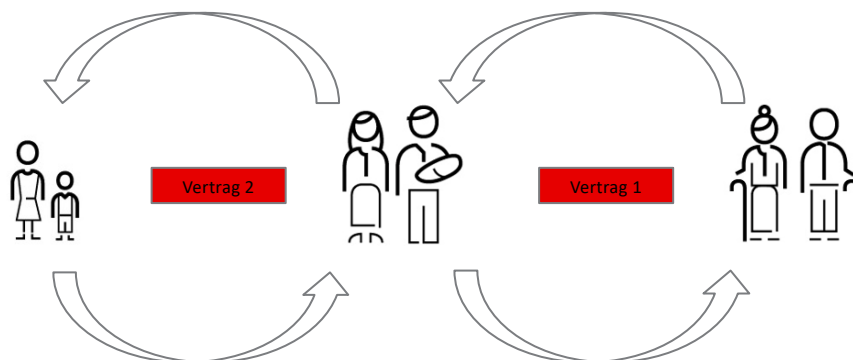


Source: UBS
Please see important disclaimer at the end of the document. 54

54

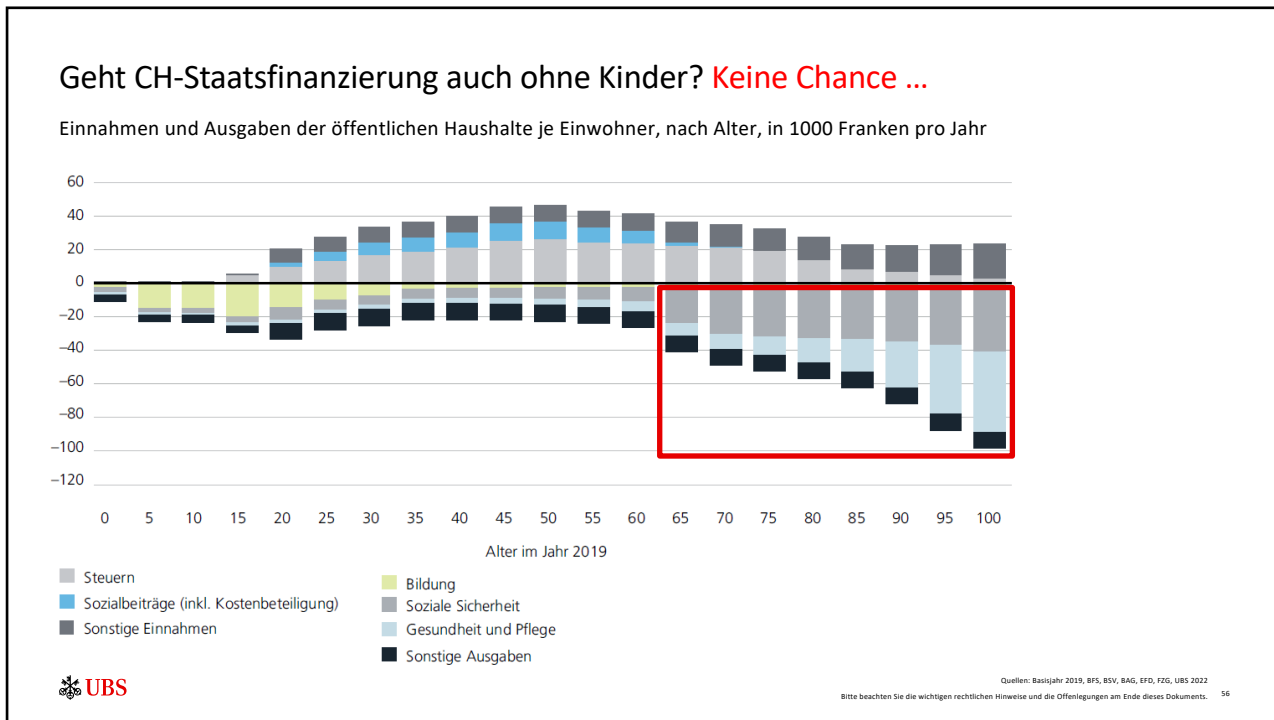
Narrativ #4: Ich habe mir meine AHV (Pflege, Gesundheitsversorgung...) verdient

Zwei Mal leisten, zwei Mal empfangen



Quelle: UBS
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments. 55

55



56

Narrativ #5: Es ist unmöglich mit 65+ zu arbeiten...

Durchschnittlicher tatsächlicher Arbeitsmarktaustritt heute (Quelle: OECD.Stat):

- Japan: 68
- Neuseeland: 68
- Indonesien: 69
- Indien: 67,5 usw.

Demographischer Fachkräftemangel in der Schweiz über 10 Jahre:
300 000 bis 500 000

Arbeitslosenquote (Dez 2022, SECO):

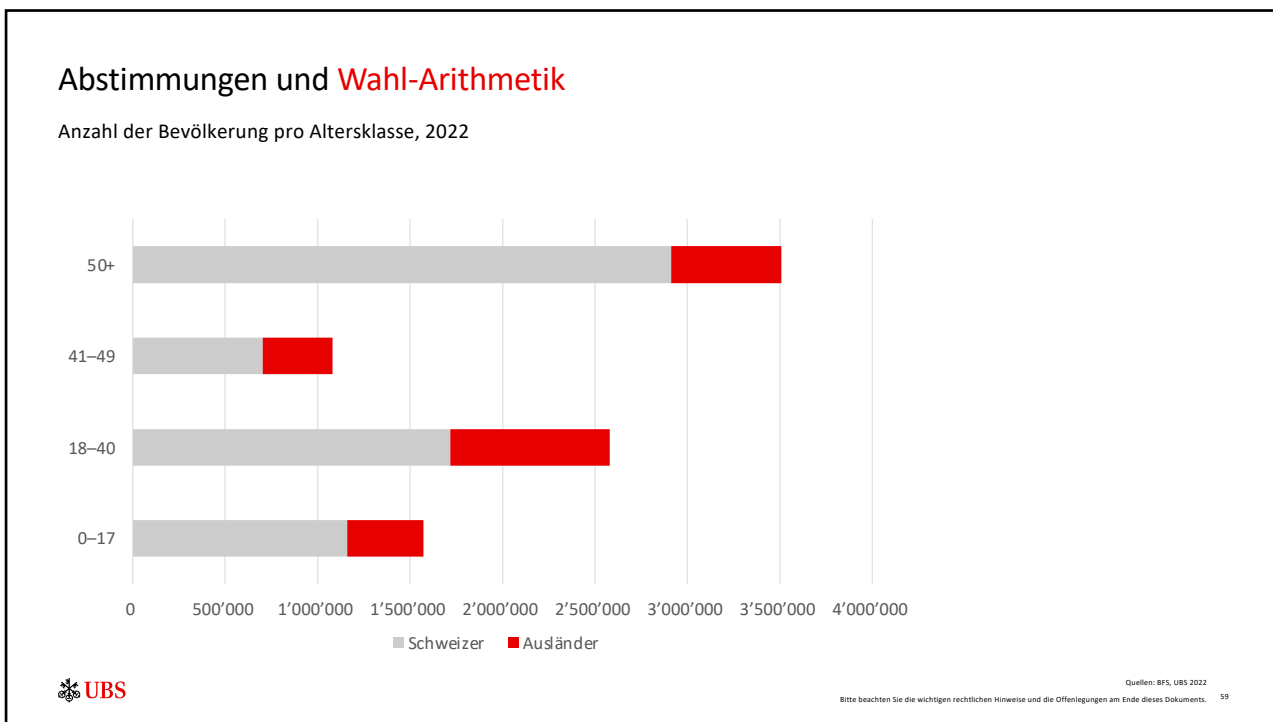
- 25-49 Jahre: 2,2%
- 50-64 Jahre: 2,1%

Quellen: BFS, OECD, SECO, UBS 2022
Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments. 57

57



58



59

Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit

“Wir älteren Generationen erwarten von den Jungen so etwas wie Dankbarkeit. Dankbarkeit für den Wohlstand, den sie seit ihrer Geburt vorfinden. Stattdessen zeigen uns die Jungen die **Schattenseiten unseres Wohlstands** auf.”

Ludwig Hasler

- Umweltzerstörung und Klimawandel
- Immobilienpreise und Inflationspotenzial
- Implizite Staatsschulden, Umlagesysteme ohne Nachwuchs
- Wohlstandsverwöhntheit?



Quelle: Ludwig Hasler, UBS 2022
Nur zu Illustrationszwecken. Bitte beachten Sie die wichtigen rechtlichen Hinweise und die Offenlegungen am Ende dieses Dokuments. 60

60

Herzlichen Dank



61

Kontaktinformation

Dr. Veronica Weisser
 Head Vorsorge Innovation Hub
 UBS Schweiz
 veronica.weisser@ubs.com

UBS Switzerland AG

Postfach
 8098 Zürich

+41-44-265 91 11
 www.ubs.com



62

62

Disclaimer

Diese Publikation wurde von UBS Switzerland AG, einer ihrer Tochtergesellschaften oder eines verbundenen Unternehmens ("UBS") erstellt. Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten oder spezifischen Dienstleistungen dar. Obwohl alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen aus Quellen stammen, die wir als zuverlässig ansehen, lehnt UBS jede ausdrückliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Soweit das Gesetz dies gestattet sind weder UBS noch einzelne seiner Direktoren, Mitarbeiter oder Beauftragten für Verluste oder Schäden jeglicher Art haftbar, die aus der Nutzung dieser Publikation entstehen oder damit zusammenhängen. Alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. UBS behält sich das Recht vor, das Dienstleistungsangebot, die Produkte und die Preise jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Gewisse Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Bestimmungen und können daher nicht weltweit ohne Einschränkungen angeboten werden.

Der Inhalt dieser Publikation wurde nicht den spezifischen Bedürfnissen und Anlagezielen eines Kunden oder Adressaten angepasst und ist nicht auf deren persönliche und finanzielle Situation abgestimmt. UBS bietet grundsätzlich keine Rechts- oder Steuerberatung an und dieses Dokument stellt keine derartige Beratung dar. UBS empfiehlt allen Personen, die sich für die hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen interessieren, angemessene Beratung durch unabhängige Rechts-, Steuer- und sonstige Experten einzuholen.

Die hierin beschriebenen Produkte und Dienstleistungen erfordern gegebenenfalls die Unterzeichnung von Vereinbarungen. Wir machen darauf aufmerksam, dass für die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen die in den entsprechenden Vereinbarungen beschriebenen Konditionen massgeblich sind. Bitte lesen Sie die relevanten Vereinbarungen aufmerksam durch und wenden Sie sich bei Fragen an Ihren UBS Kundenberater oder den zuständigen Wealth Planner.

Dieses Dokument darf ohne vorherige Genehmigung von UBS nicht vervielfältigt oder weitergegeben werden.

© UBS 2023. Das Schlüsselssymbol und UBS zählen zu den eingetragenen bzw. nicht eingetragenen Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.



63

63

Altersvorsorge: Wie erreichen wir «netto null»?

Diskussion

Andri Silberschmidt, Nationalrat und Unternehmer

Veronica Weisser, Leiterin Vorsorge Innovation Hub, UBS Schweiz

Moderation: **Christian Bretscher**, Geschäftsführer UGW

Unternehmergruppe
Wettbewerbsfähigkeit

64

Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Diskussion beim Apéro...

...und im neuen Jahr:

GV und Unternehmergegespräch: 18.6.24, 17.00/18.00 Uhr

UGW-Forum: 28.11.24, 18.00 Uhr

Unternehmergruppe
Wettbewerbsfähigkeit

65